

17./VIII. 1915

* (Von den Wiener Märkten.) Heute wurden auf dem Naschmarkt bei den Detailverkäufern Zitronen das Stück zu 10 Heller verkauft, was einem mehr als 100prozentigen Preissturz gleichkommt. — Das gewohnte Getriebe auf dem Naschmarkt wurde in den heutigen Morgenstunden um ein vielfaches übertroffen: tausende und abertausende Käufer und Käuferinnen drängten sich auf dem Markte zusammen. Gegen acht Uhr war das Gedränge so arg, daß man nur schrittweise sich fortbewegen konnte. Jeden Augenblick entstand eine Stockung und man blieb in der Menge fest eingeklinkt stehen. Ein Novum waren die vielen hunderte Frauen und Männer, die mit einem Sack auf der Schulter oder unter dem Arm zum Einkauf kamen. Die teure Zeit hat die Bevölkerung über die Vorteile des Einkaufes Engros gelehrt. Es wurde vielfach unter den amtlich festgesetzten Preisen — insbesondere bei Obst — verkauft.